

Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich des Forums Via Culturalis am 22. September 2023 im Historischen Rathaus

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Initiatorinnen und Initiatoren,
sehr geehrte Mitwirkende –sie kommen teilweise aus
Kulturmetropolen Europas – herzlich willkommen!

Ich begrüße heute Morgen zudem alle Interessierten und Gäste
– und damit Willkommen zur heutigen Konferenz anlässlich des
Forums Via Culturalis im Historischen Rathaus!

Wir treffen uns heute unter der Überschrift „Kulturquartier in
Gegenwart und Zukunft“. Nur zwei Gehminuten von hier hat die
Via Culturalis bereits erste Gestalt angenommen. Die
Freitreppe vom Kapitolshügel zur Pipinstraße ist vollendet,
ebenso die Gestaltung des Kurt-Hackenberg-Platzes – und
inzwischen lassen die Pflasterarbeiten auf der Gürzenichstraße
bereits eine „Via“ erkennen. Viele weitere Bausteine werden
aber erst noch entstehen.

Es ist jetzt also genau der richtige Zeitpunkt, um heute
ausgewiesene Expertinnen und Experten zusammenzubringen,
um Impulse für die Zukunft unseres Kulturquartiers zu erhalten.
Im Rahmen der heutigen Panels soll es darum gehen, wie wir
die Idee der 800 Meter langen „Via Culturalis“ weiterentwickeln.

Ich stelle mir das Quartier zwischen St. Maria im Kapitol und dem Dom als Band vor, das links und rechts angesetzten Kulturstätten zur vollen Wirkung bringt – stadträumlich wie auch aus der kulturellen Perspektive.

Dieser Ansatz geht zurück auf den Kölner Architekten Oswald Mathias Ungers: „2000 Jahre Stadt-Kultur-Geschichte auf 800 Metern“ – ein Vorhaben, das Seinesgleichen sucht. Im Kulturquartier „Via Culturalis“ sollen Kunst, Kultur und Geschichte zusammenkommen, gemeinsam wirken und Kölns kulturelle Attraktivität auf ein europäisches Spitzenniveau heben.

Ja, so groß denken wir – und wir sind gut beraten, unser immenses Potential als Kulturstadt zu benennen und voll auszuschöpfen.

Ich betone heute: Formulieren wir unsere Ziele und Ansprüche ambitioniert – und verfolgen wir sie genauso engagiert!

Orientieren wir uns an Berlin, Frankfurt, Hamburg, München und Wien!

Treten wir in den Dialog mit den Besten!

Streben wir kulturelle Exzellenz an!

Dann, so bin ich überzeugt, wird die Via Culturalis eine Kölner Erfolgsgeschichte!

Liebe Herr Wahler-Zak, ich bin dem Bund außerordentlich dankbar dafür, dass er die Stadt Köln in unseren Plänen und Ambitionen unterstützt.

Durch die großzügige Förderung war es uns möglich, das Kulturquartier Via Culturalis Stück für Stück zu entwickeln. Wir stehen erst am Anfang der Gestaltung und Konzeptionierung, aber durch Ihr Dazutun sind wir ein gutes Stück vorangekommen – und ich würde mich sehr freuen, wenn wir auch in Zukunft – nach 2024 – auf die Unterstützung des Bundes bauen könnten.

Liebe Gäste, heute wollen wir das große Ganze in den Blick nehmen und auf Weitwinkel stellen. Wir blicken über unsere Stadtgrenzen hinaus – lassen uns inspirieren – und lassen uns dabei von der Frage leiten, was es braucht, um zwischen exzellenten Einzelementen eine Verbindung zu schaffen, von der alle profitieren: unsere Kulturstandorte genauso wie die Kölnerinnen und Kölner und unsere auswärtigen Gäste.

Ein weiterer Aspekt ist mir heute wichtig zur erwähnen: In den vergangenen Wochen wurde in Köln ausgiebig über die Sauberkeit und Ordnung in der Innenstadt debattiert. Mir ist bewusst, dass unter anderem die Baustellen in der Innenstadt zu Unannehmlichkeiten führen – und die Stadtverwaltung arbeitet an konkreten Verbesserungen der Situation. Klar ist

aber auch: Es liegt leider in der Natur der Sache, dass Baumaßnahmen Zumutungen mit sich bringen.

Doch im Wort Zumutung steckt das Wort Mut – und es erinnert uns daran, dass es manchmal den Mut braucht, eine Durststrecke hinter sich zu bringen, um ans Ziel zu kommen.

Deshalb werbe ich heute dafür, dass wir die Perspektive für die Via Culturalis weiter konkretisieren und die Chance sehen, die sich Köln damit bietet.

Liebe Gäste, ich bin der festen Überzeugung, dass die Via Culturalis das Zeug dazu hat, Kölns Innenstadt massiv aufzuwerten! Und ich wünsche mir, dass es uns mit dem Forum gelingt, eine positive Aufbruchsstimmung zu erzeugen, die alle Akteurinnen und Akteure und die gesamte Stadtgesellschaft begeistert und gemeinsam nach vorne blicken lässt.

Für den heutigen Tag wünsche ich Ihnen einen intensiven Austausch und viel Inspiration – ob in Sachen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Diversität oder Zugänglichkeit des neuen Stadtquartiers.

Vielen Dank an die Referentinnen und Referenten sowie an alle Interessierten, dass Sie an der Zukunft für ein neues kulturelles Herz Kölns teilhaben!